



Frankreich – Info

Herausgeber : Französische Botschaft
- Presse- und Informationsabteilung -
Pariser Platz 5 - 10117 Berlin
E-Mail: info@botschaft-frankreich.de
Internet: www.botschaft-frankreich.de

25/11/2002

Ansprache des Botschafters der Französischen Republik, Claude Martin, anlässlich der Verleihung der Insignien eines Ritters der Ehrenlegion an Angelica Schwall-Düren

Berlin, den 25. November 2002

Meine Damen und Herren,
liebe Freunde,
liebe Angelica Schwall-Düren,

ich freue mich sehr, Sie heute in unserer
Residenz begrüßen zu dürfen. Wir sind hier
zusammengekommen, um eine Freundin
Frankreichs zu ehren, und es ist für mich
immer ein besonderer Augenblick, einer
frankophilen und frankophonen
Persönlichkeit im Namen des
Staatspräsidenten die Insignien eines
Ritters der Ehrenlegion zu verleihen.

Bevor ich auf die Verdienste eingehe, die
Frankreich veranlasst haben, Sie, liebe
Angelica Schwall-Düren, mit seiner
höchsten Auszeichnung zu ehren, möchte
ich, der Tradition folgend, in kurzen Worten
Ihren beruflichen Lebensweg nachzeichnen.

Sie sind in Offenburg geboren, nur wenige
Kilometer von Frankreich entfernt. So sind
Sie von klein auf eingetaucht in die deutsch-
französische Kultur, das deutsch-
französische Verhältnis hat Sie geprägt;
und seither werden Sie nicht müde, für Ihre

Überzeugung einzutreten, dass die Zukunft
Europas, vor allem anderen, über eine
Stärkung der deutsch-französischen
Beziehungen erfolgt.

Nach dem Abitur 1967 studierten Sie
Französisch, Politische Wissenschaften und
Geschichte an den Universitäten Freiburg,
Montpellier und Münster. Im Münsterland
began auch Ihr Berufseinstieg als
Gymnasiallehrerin, zunächst in Ahaus und
später in Gronau. Neben Ihrer Lehrtätigkeit
haben Sie nicht nur über Wirtschafts- und
Sozialgeschichte promoviert - Sie erhielten
1977 den Doktorgrad -, sondern Sie legten
auch noch eine Zusatzprüfung in Soziologie
ab.

Der Beginn Ihres intensiven politischen
Engagements lässt sich mit Ihrem Beitritt
zur SPD auf das Jahr 1976 datieren. Seither
haben Sie eine glänzende Karriere
durchlaufen, die Sie auf wichtige Posten in
Nordrhein-Westfalen und später im Bund
brachte. Seit 1994 sind Sie Mitglied des
Deutschen Bundestages, wo Sie im Europa-
Ausschuss eine wichtige Rolle spielen.

Von 1998 bis zum Herbst dieses Jahres
waren Sie Parlamentarische
Geschäftsführerin der SPD-
Bundestagsfraktion; vor wenigen Wochen
wurden Sie Stellvertretende
Fraktionsvorsitzende; und ich bin sicher,
dass dies nur ein weiterer Schritt auf dem
Weg ist, der Sie nach oben führt.

Zwei Punkte in Ihrer Biographie, liebe Angelica Schwall-Düren, möchte ich besonders herausstellen, denn sie machen deutlich, welchen Stellenwert Frankreich und Europa für Sie haben.

Frankophon und frankophil waren Sie, wie gesagt, seit jeher: Unser Land liegt Ihnen, wie Sie selbst sagen, besonders am Herzen. Sie besuchen Frankreich mehr als regelmäßig und Sie sind seit nunmehr fast 20 Jahren darauf bedacht, die Bindungen zwischen unseren beiden Ländern zu vertiefen. In der Deutsch-Französischen Parlamentariergruppe setzen Sie sich unermüdlich für die Verständigung zwischen uns ein, und ich weiß, dass alle bilateralen deutsch-französischen Fragen Ihr großes Interesse finden. Sie können sich letztendlich auch eine politische Union von Frankreich und Deutschland sehr gut vorstellen. Darin stehen wir uns sehr nahe.

In der großen deutsch-französischen Sache spielt für Sie die Annäherung zwischen den Menschen die wichtigste Rolle. Es gibt im Alltag für manche Familien leider Probleme, die den Eindruck erwecken, dass wir noch durch Grenzen voneinander getrennt sind. In diesem Bewusstsein haben Sie sich entschieden, Mitglied in der Deutsch-Französischen Parlamentarischen Mediatorengruppe für binationale Sorgerechtsfälle zu werden. Seit 1999 leiten Sie inoffiziell die Arbeiten der deutschen Seite. Dabei fällt Ihr bemerkenswerter Kooperationsgeist auf sowie Ihr unablässiges Bemühen, heikle persönliche Fälle zu lösen. Ihre Tatkraft, Ihre Fähigkeit, Lösungen zu finden, Ihre so klaren Stellungnahmen haben es uns immer wieder gestattet, besonders schwierige

Angelegenheiten zu behandeln und viele menschliche Dramen zu verhindern.

Nicht zuletzt, verehrte Frau Schwall-Düren, ist die überzeugte Europäerin in Ihnen zu würdigen.

Als Mitglied des Europa-Ausschusses sind Sie stets als eine der Persönlichkeiten des deutschen politischen Lebens hervorgetreten, die sich am stärksten für die Vertiefung und die Erweiterung der Europäischen Union eingesetzt hat. Ihre Positionen für ein föderales Europa und eine immer tiefergehende Verbindung zwischen unseren beiden Ländern im Rahmen des europäischen Aufbauwerks sind bekannt. Erst Anfang des Jahres haben Sie in einem Vortrag in Besançon daran erinnert, dass „eine Einigung zwischen Frankreich und Deutschland eine Voraussetzung für eine immer engere Zusammenarbeit in Europa“ ist. Dieses europäische Engagement hat Sie veranlasst, die Themenbereiche zu stützen, an denen Ihnen viel liegt: sei es die gemeinsame Außenpolitik oder auch Nuklearfragen. Sie verfolgen mit großer Aufmerksamkeit die Arbeiten des Konvents, und ich bin überzeugt, dass wir auf Sie zählen können, wenn es darum geht, dass unsere beiden Länder nicht nur gemeinsame Lösungen, sondern auch gemeinsame Visionen für die Zukunft Europas finden.

Aus all diesen Gründen, liebe Angelica Schwall-Düren, möchte Frankreich Ihnen Dank und Anerkennung zollen.